

MARTIN  
STAFFLER

# VERTIKAL GÄRTNERN



**MARTIN  
STAFFLER**

# **VERTIKAL GÄRTNERN**

**GRÜNE IDEEN FÜR  
KLEINE GÄRTEN,  
BALKON & TERRASSE**

**KOSMOS**



## **6 PRAXIS**

- 8 Rundherum glückliche Pflanzen
- 10 Luft und Wurzelraum
- 12 Bewässerung und Düngung
- 16 Material und Befestigung
- 18 Pflege durchs Jahr
- 20 Überwinterung
- 22 Schädlinge

## **24 PROJEKTE**

- 26 Die nette Palette
- 28 Eyecatcher
- 30 Palette zum Aufhängen
- 34 Sichtschutz
- 36 Gut ergänzt
- 38 Mini-Treibhaus
- 39 Kreativ recyceln
- 39 Flaschenparty
- 40 Tetra Pak & Co.
- 42 Klappbare Etagere
- 46 Witzige Pflanzgefäße
- 48 Taschengärtnern
- 50 Erdbeertasche
- 52 Kräuter-Jutesäckchen
- 54 Mehr Pflanztaschen
- 56 Wandbild
- 58 Kokedamas
- 62 Tomate kopfüber
- 64 Seilkletterer
- 66 Stachelbeer-Spalier
- 68 Gabione
- 70 Schweizer Käse

# INHALT

## **72 PFLANZEN**

- 74 Stauden
- 78 Sukkulenten
- 80 Gemüse
- 84 Kräuter
- 88 Obst

## **SERVICE**

- 90 Service
- 92 Register







# ERFOLGREICH VERTIKAL GÄRTNERN

## GRUNDLAGEN

- Licht & Schatten
- Wärme & Luft
- Erden & Substrate
- Bewässerung
- Düngung
- Pflege
- Überwinterung
- Schädlinge & Krankheiten

# Rundherum glückliche Pflanzen

---

Damit alles bestmöglich grünt und blüht, sollten Sie sich mit den Anforderungen der gewünschten Pflanzen befassen – besondere Standortbedingungen erfordern manchmal ungewöhnliche Lösungsansätze.

**P**rinzipiell lassen sich Pflanzenstandorte nach der Intensität der Sonneneinstrahlung einordnen. Es gibt geeignete Arten für sonnige und heiße Dachterrassen und solche, die in schattigen Hinterhöfen gedeihen. Dazwischen liegt der oft genannte halbschattige Bereich und – etwas kryptisch formuliert – absonnige Stellen. Hinter diesen verbergen sich teils von Gebäuden oder Bäumen beschattete Partien, die mal mehr, mal weniger Sonne abbekommen. Für einige Arten ist es tatsächlich entscheidend, dass sie beispielsweise nicht starker Mittagssonne ausgesetzt sind. Andere gedeihen wiederum nur mit einem Höchstmaß an Sonneneinstrahlung. Für die meisten reichen einige Stunden Sonnenlicht am Tag. Bevor Sie jetzt in Sorge gera-

ten, dass diese Wissenschaft des UV-Lichts Sie überfordert, lassen Sie sich gesagt sein, dass es zwar Idealstandorte für Pflanzen gibt,

## TIPP

An besonders heißen Tagen ist es vorteilhaft, wenn man exponiert stehende Pflanzen in der Mittagshitze beschatten kann. Hierfür reichen ein einfacher Sonnenschirm oder eine Markise aus. Gerade Jungpflanzen können andernfalls schnell verbrennen und nicht mehr regenerieren.





STORCHSCHNABEL

KRIECHSPINDEL

ERDBEERE

FRAUENMANTEL

PURPURGLÖCKCHEN

BERGENIE

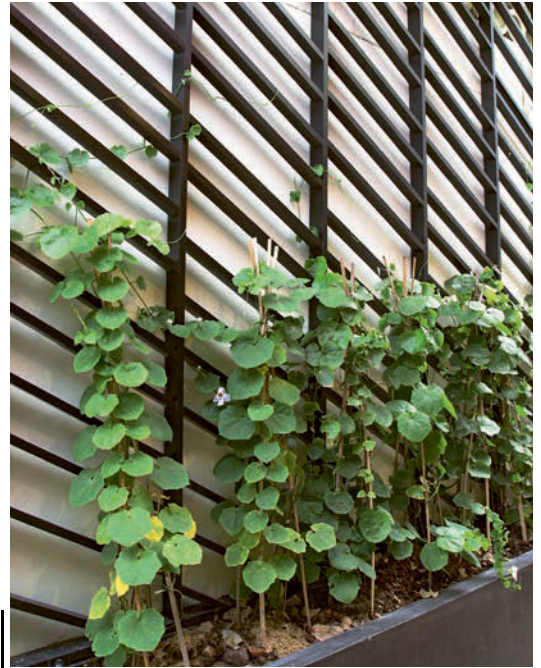




1

1. Monats-Erdbeeren brauchen Sonne und nährstoffreiche Erde.

2. Für eine Wandbegrünung sind große Pflanzgefäße unentbehrlich.



2

die meisten jedoch auch bei guter Pflege an weniger optimalen Plätzen wachsen. Das spielt Ihnen in die Hände. An begrünten Wänden sinkt nämlich die Lichtintensität nach unten hin. Allerdings nicht so stark, dass oben nur Sukkulenten wie Hauswurz und Mauerpfeffer gedeihen und unten nur Farne. Aber es kann schon sein, dass der Salat oben etwas üppiger wächst.

### WARM & LUFTIG

Nicht nur das Licht, sondern auch Temperatur und Belüftung beeinflussen das Pflanzenwachstum

Dicht an einer besonnten Hauswand ist es wärmer als an einem exponierten, zugigen Platz. Die Wand speichert Wärme und gibt sie auch wieder ab. Bis zu einem gewissen Grad ist die zusätzliche Wärmequelle vorteilhaft. Wird jedoch beispielsweise eine Metallfläche zu heiß, verbrennen die Pflanzen davor geradezu. Frischluftzufuhr genießen alle Pflanzen. Dort, wo die Luft steht, bilden sich eher Krankheiten wie Mehltau und sammeln sich Schädlinge wie Läuse. Stürmische Lagen auf Dachterrassen können aller-